

Interview zur Entstehung und Entwicklung des USV

Frage: Wie kam es zur Gründung der Universitäts-Sportvereinigung Hildesheim?

Prof. Dr. Ulrich Nickel: Im Jahre 1981 kam ich nach Hildesheim und begann dort im Sportinstitut zu arbeiten. Um 1990 entstanden viele neue Familienhäuser in Itzum und ich verteilte Einladungen zum Kinderturnen in die Briefkästen der Anwohner*innen. Anfangs waren es bis zu 60 Kinder pro Woche, betreut von Studierenden und anderen Helfern und Übungsleiter*innen. Daraus entwickelte sich die USV, wobei ich dabei die Universität um Unterstützung bat. Der Fokus lag dabei auf der Arbeit mit Kindern im Alter von 4 bis 8 Jahren, höchstens bis 12 Jahren.

Frage: Wie ist die Zusammenarbeit mit dem Sportinstitut an der Universität Hildesheim entstanden?

Prof Dr. Ulrich Nickel: Einige Pädagogen aus Alfeld erkannten die Bedeutung des Sports für Kinder und viele Professoren unterstützten und förderten diese Aktivitäten. Gemeinsam entwickelten wir Konzepte und schrieben Promotionsarbeiten. Auch Studierende wurden in die Aktivitäten eingebunden. Sportler*innen brachten ihre Kinder mit, wodurch die Verbindung weiter bestärkt wurde. Ich arbeitete zehn Jahre lang am Sportinstitut in Hannover und kam 1981 nach Hildesheim und war dort 30 Jahre lang tätig. Ich übernahm somit eine sehr aktive Rolle im Sportinstitut an der Universität in Hildesheim und konnte damit die Zusammenarbeit der Uni mit dem Kindersportprogramm fortführen und ausbauen.

Frage: Können Sie mir etwas über die Anfänge des Vereins und die Motivation hinter der Gründung erzählen?

Prof. Dr. Ulrich Nickel: Die ursprüngliche Motivation lässt sich auf meine eigenen Kinder zurückführen. Da meine Kinder noch nicht zur Schule gingen, hatte ich mit ihnen die Möglichkeit in der Halle in Hildesheim zu spielen. Dabei habe ich Kletterwände und unterschiedlichste Bewegungslandschaften mit ihnen gestaltet. Ich pendelte zwischen meinem Zuhause in Hannover und meiner Arbeitsstelle in Hildesheim, da es im näheren Umkreis noch keine ähnlichen Angebote gab. Zu

diesem Zeitpunkt fragte der Sportartikelhersteller „Sport Thieme“ mehrere Universitäten nach einer Zusammenarbeit an. Da ergriff ich die Gelegenheit, um mit ihnen in Hildesheim zu kooperieren. Mit „Sport Thieme“ baute ich viele neue Geräte, wie zum Beispiel die *Hildesheimer Kletterstrecke*. In Städten wie Hamburg, Ulm, München und Berlin wurden dann ähnliche Projekte umgesetzt. Beispielsweise entstand in Binde, ein Ort in der Nähe von Osnabrück, eine Halle nur für Kinder, wo eine Kletterwand rund um die Wände installiert wurde. Nach erfolgreicher Zusammenarbeit kamen viele Übungsleiter*innen nach Hildesheim, um mit den Kindern zusammenzuarbeiten und Bewegungslandschaften aufzubauen.

Das Projekt begeisterte mich sehr und somit schrieb ich ein Buch über die Bewegung von Kindern. Es trägt den Titel „Kindersport – Kinder brauchen ihren Sport“.

Es ging darum, nicht nur bestehende Konzepte für die Kinder anzupassen und damit zu verkleinern, sondern Neues zu entwickeln. Das schließt z.B. das Anpassen der Kletterwand oder das entwickeln neuer Sportgeräte mit ein.

Frage: Können Sie die Struktur des Vereins näher erläutern und wie sie sich im Laufe der Zeit entwickelt hat?

Prof. Dr. Ulrich Nickel: Der USV wurde mit sieben verschiedenen Professoren gegründet. Auch Fachrichtungen wie Psychologie und Physik beteiligten sich und bauten mit den Studierenden elektronische Sportgeräte, wie z.B. Zeitschaltuhren für Sprintübungen, auf. Das heute noch aktive Bewegungslabor entstand, in dem ich selbst Geräte entwickelte. Ein Beispiel ist eine Platte, auf die man springt, um die Sprunghöhe zu messen. Außerdem entwickelten wir eine Uhr an der Wand, die durch einen Buzzer gestartet werden konnte. Es ermöglichte den Kindern, ihre Geschwindigkeit zu messen. Solche Selbstexperimente machten den Kindern viel Spaß. Auch in der Schwimmhalle der Universität wurde ein Sprungbrett aus GFK-Material anstelle von Holz oder Metall gebaut, welches ebenfalls in der Turnhalle genutzt werden konnte.

Frage: Welche Maßnahmen ergreift der Verein, um mit den sich wandelnden Bedürfnissen und Trends im Sport Schritt zu halten?

Prof. Dr. Ulrich Nickel: Der Verein reagiert flexibel auf neue Bedürfnisse und Trends im Sport. Dies geschieht durch die kontinuierliche Entwicklung und Einführung neuer Sportgeräte und Konzepte sowie durch die enge Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und anderen Vereinen. Durch diese Innovationsbereitschaft bleibt der USV stets am Puls der Zeit und kann den Kindern immer wieder neue und spannende Möglichkeiten im Sport bieten. Auch die stetige Weiterentwicklung der Bewegungslandschaften, welche aus der Kreativität und Fantasie der Übungsleiter*innen hervorgeht, lässt die Kinder dauernd neue Erfahrungen mit dem Spaß am Sport machen.